

Ist es für einen Christen richtig, von KI-Tools wie ChatGPT oder DeepSeek zu lernen?

Frage:

Ist es für einen Christen angemessen, Künstliche Intelligenz (KI) – wie ChatGPT, DeepSeek und ähnliche Werkzeuge – zu nutzen, um zu lernen oder sich belehren zu lassen, insbesondere in Fragen des Glaubens?

Antwort:

Um diese Frage richtig zu beantworten, müssen wir zuerst verstehen, was KI eigentlich ist und was sie tut.

KI-Tools wie ChatGPT arbeiten, indem sie riesige Mengen an Informationen aus verschiedenen Quellen verarbeiten – Bücher, Artikel, Webseiten, Forschungsarbeiten, Videos und vieles mehr. Sie analysieren Muster und Zusammenhänge, um hilfreiche Antworten zu erzeugen. Diese Werkzeuge können in unserer digitalen Welt äußerst nützlich sein, besonders zum Lernen oder Forschen über verschiedene Themen.

Doch wenn es um Glaubensfragen geht, ist Vorsicht geboten.

Glaube ist nicht nur eine Sache von Information – er ist Beziehung

und Offenbarung. KI kann Fakten, Zusammenfassungen und Erklärungen liefern, aber sie kann keine geistliche Einsicht oder Offenbarung vom Heiligen Geist geben. Denn sie ist nicht von Gott inspiriert und trägt nicht den Odem des Lebens in sich.

Jesus sagte in Johannes 6,63:

„Der Geist ist's, der lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.“

Das bedeutet: Wahre Veränderung – echtes geistliches Wachstum – kommt nur durch den Heiligen Geist, nicht durch menschengemachte Systeme, so fortschrittlich sie auch sein mögen.

Wenn du KI nutzt, um dein allgemeines Verständnis zu erweitern – etwa um Kirchengeschichte, biblische Geografie oder Definitionen besser zu verstehen – ist das völlig in Ordnung. Aber wenn du dich auf KI verlässt, um Predigten, persönliche Andachten oder geistliche Lehre vorzubereiten, ohne zuerst Gott

zu suchen, begibst du dich auf gefährliches Terrain.

Die Theologie der Offenbarung

Die Bibel lehrt, dass geistliches Verständnis von Gott offenbart wird – es kann nicht einfach wie akademisches Wissen erlernt werden.

1. Korinther 2,10–14 sagt:

„Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes. ... Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss.“

Künstliche Intelligenz ist ein natürliches Werkzeug. Sie kann geistliche Dinge nicht erkennen. Sie kann nur vorhandene Inhalte ordnen. Doch Gott redet auf einzigartige Weise zu seinem Volk – durch seinen Geist, sein Wort und seine von ihm berufenen Diener.

Eine Warnung an Leiter

Nehmen wir an, du bist Pastor oder Lehrer. Wenn du dich jedes Mal an ChatGPT wendest, um eine Botschaft vorzubereiten, und dabei keine Zeit im Gebet verbringst oder auf Gott wartest, dann übermittelst du nicht mehr Gottes Botschaft – du gibst Informationen weiter, aber kein Leben.

Vielleicht ist deine Predigt gut formuliert, aber nicht im Gebet geboren und nicht vom Geist gesalbt. Das ist gefährlich, denn nur Gott kennt die spezifischen Bedürfnisse seiner Gemeinde.

Stell dir vor, jemand in deiner Gemeinde steht kurz davor, das Leben zu beenden. Gott weiß das – und will eine Botschaft der Hoffnung senden, vielleicht aus dem Leben Hiobs oder aus Psalm 34,19:

„Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.“

Doch weil du dich auf KI statt auf den Geist verlassen hast, bringst du vielleicht eine Botschaft wie „10 biblische Prinzipien für eine starke Ehe“. Diese Person geht unverändert nach Hause – immer noch verletzt, immer noch verzweifelt – vielleicht sogar verloren. Das ist der Unterschied zwischen Information und Offenbarung.

Das Wort ist lebendig

Wie es in Hebräer 4,12 heißt:

„Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert ... und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“

Das Wort Gottes ist lebendig, nicht statisch. Man kann es nicht wie ein Lehrbuch behandeln. Um es richtig zu lehren, musst du in Christus bleiben – dem lebendigen Wort (Johannes 1,1-4) – und dich vom Heiligen Geist leiten lassen (Johannes 16,13).

Ist es für einen Christen richtig, von KI-Tools wie ChatGPT oder DeepSeek zu lernen?

KI mit Unterscheidungsvermögen nutzen - nicht in Abhängigkeit

KI-Tools können hilfreich sein - für Hintergrundstudien, Übersetzungen oder das Strukturieren von Ideen. Aber sie dürfen niemals deine geistlichen Disziplinen ersetzen: Gebet, Fasten, Schriftmeditation und Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist. Diese sind die biblischen Grundlagen, um Gottes Stimme zu hören und verwandelt zu werden.

Sprüche 3,5-6 erinnert uns:

„Vertraue auf den HERRN von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

KI kann dein Lernen unterstützen, aber sie kann deine Seele nicht lehren. Sie kann Wissen vermitteln, aber keine Nähe zu Gott schaffen. Das christliche Leben gründet sich nicht auf Werkzeuge, sondern auf eine lebendige Beziehung zu Christus.

Ist es für einen Christen richtig, von KI-Tools wie ChatGPT oder DeepSeek zu lernen?

Statt dich auf KI zu verlassen:

- Suche Rat bei deinen Pastoren und geistlichen Mentoren.
 - Verbringe Zeit im Gebet, im Fasten und im persönlichen Bibelstudium.
 - Lass den Heiligen Geist direkt zu deinem Herzen sprechen.
 - Wenn du KI nutzt, dann mit geistlicher Unterscheidung – als Ergänzung, nicht als Ersatz für deinen Weg mit Gott.
-

Möge der Herr dich segnen und dir Weisheit schenken, während du mit Ihm wandelst.

Share on:
WhatsApp